

Nietzsche als Fernseher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 42

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-498039>

Nutzungsbedingungen

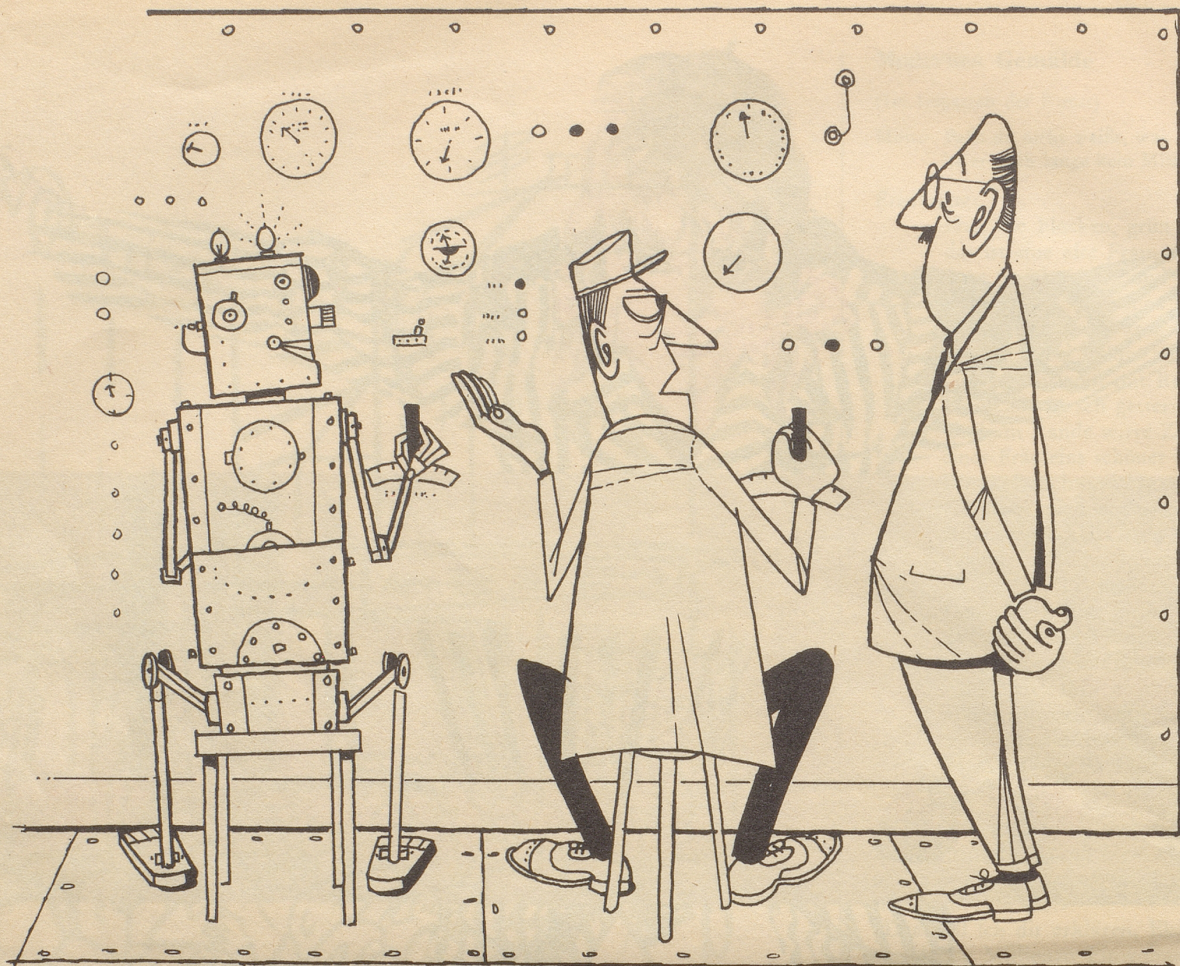
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Moser

«Er ist schon sehr menschlich geworden – soeben pumpte er mich um fünf Franken an, und den ganzen Morgen hat er mir Bilder von seinen Kindern gezeigt!»

Aus einem Polizeibericht

Um Mitternacht meldet sich ein Mann auf dem städtischen Polizeiposten und erklärt in heller Aufregung:

«Beim Betreten des Hausganges, als ich eben die Türe hinter mir abschließen wollte, wurde ich in der Dunkelheit überfallen und mit einem Prügel über den Kopf geschlagen. Hier sehen Sie die Beule. Ich ergriff die Flucht und wage es nicht, allein nach Hause zurückzukehren. Es muß sich dort ein Verbrecher versteckt haben.»

Der Postenchef bringt für den Fall volles Verständnis auf. Er beauftragt einen Polizisten, nachzusehn, was im betreffenden Hause gespielt werde, und sich des Ruhestörers zu

bemächtigen. Unterdessen möge sich der Ueberfallene im Wachtlokal von seinem Schrecken erholen.

Schon nach einer Viertelstunde kehrt der Polizist von seinem Dienstgang zurück. Er trägt das Käppi in der Hand; denn sein Kopf ist ebenfalls von einer Beule angeschwollen. «Hast du den Kerl erwischt?» erkundigt sich der Postenchef.

«Eine schöne Art Einbrecher!» brummt der Polizist. «Ein ganz gewöhnlicher Gartenrechen, den man im Hausgang stehen gelassen hat. Wenn man ihm in der Finsternis auf die Zinken tritt, schlägt er einem mit dem Stiel verdammt scharf an den Schädel!»

Tobias Kupfernagel

Nietzsche als Fernseher

Ein alter Chinese sagte: Wenn Reiche zu Grunde gehen, so haben sie viele Gesetze.

*

Wo Leben erstarrt, türmt sich das Gesetz.

(mitgeteilt von EG)

Konsequenztraining

Eine sehr saffabewußte Baslerin bekam ein Päcklein, in dem sich zwei Trommelschlegel befanden und das Brieflein: «Da an der nächsten Fasnacht die Frauen trommeln werden, tust Du gut daran, es rechtzeitig zu üben. Das Lehrbüchlein «Die schlagfertige Tambourin» folgt!»

Kebi

Schlager-Novität

Gespräch zwischen einem Schlager-Schallplattenverleger und dem Autor des Stückes, der einen neuen Schlager bringt.

Verleger: «Schon da? Ausgezeichnet! Neue Melodie?»

Autor: «Nein!»

Verleger: «Neuer Text?»

Autor: «Auch nicht.»

Verleger: «Prima! Das wird einen Bombenerfolg geben!»

K Sch

Weißburger

Mineral- und Tafelwasser

gesund
erfrischend
nicht kältend

Bahnhof
Buffet

B

Rorschach
Hafen

H. Lehmann, Küchenchef